

einen neuen Kreuzzug⁵⁴ ließ der Papst Nikolaus IV. eine Flotte von 20 Galeeren für das Hl. Land ausrüsten⁵⁵. Sie nahm im Frühjahr 1290 den Weg über Sizilien, wo der aragonesische König Jakob II. ihr noch weitere Schiffe beigesellte⁵⁶. Aber in Akkon löste sich die Flotte langsam auf, weil Sultan Qalawun Akkon nicht angegriffen hatte. Schiffe und Kreuzfahrer reisten mindestens teilweise ins Abendland zurück. Nach einer Nachricht in einer Minoritenchronik aus Assisi soll auch die Königin Konstanze von Sizilien damals Schiffe und Ritter nach Akkon geschickt haben, die aber schon nach zwei Wochen vom Patriarchen von Jerusalem heimgeschickt worden seien, weil Sizilien unter dem Interdikt war⁵⁷.

Eine Reise Heinrichs von Bolanden von Palermo mit einem der Schiffe Jakobs II. nach Akkon (Sommer 1290 – Frühjahr 1291) liegt also durchaus im Bereich der Möglichkeit. Aber dann war er am 15. April 1291 zurück in Palermo. Es ist schlechterdings nicht denkbar, daß er sofort wieder nach Akkon umgekehrt wäre, denn dann wäre er gleich dortgeblieben. Ein neuerlicher Aufbruch nach dem 15. April 1291 hätte auch nichts gebracht, Akkon wurde seit dem 5. April 1291 belagert.

Heinrich von Bolanden könnte der namenlose *coumandour des Alemans* gewesen sein, der in Vertretung des zurückgetretenen und nach Apulien abgereisten Meisters Burchard von Schwanden Ende 1290/Anfang 1291 in Akkon über einen Brief des Mamlukensultans beraten hatte⁵⁸. Ein anderer steht ja nicht zur Verfügung. Burchard von Schwanden gehörte dem Orden nicht mehr an und war in Apulien, Konrad von Feuchtwangen war in Deutschland, Wirichus von Homberg war tot. Aber am 18. Mai 1291 ist Heinrich von Bolanden nicht

54) Vgl. oben S. 600.

55) Über diesen Kreuzzugsversuch siehe RÖHRICHT, Eroberung 'Akkâs (wie Anm. 1) S. 98-100; DERS., Untergang des Königreichs Jerusalem (wie Anm. 1) S. 14-16; DERS., Geschichte (wie Anm. 1) S. 1005; RICHARD, Royaume latin (wie Anm. 1) S. 335; Antonino FRANCHI, Nicolaus papa IV (1990) S. 193-199; Sylvia SCHEIN, Fideles Crucis. The Papacy, the West, and the Recovery of the Holy Land 1274-1314 (1991) S. 67-71; Wolfgang ANTWEILER, Das Bistum Tripolis im 12. und 13. Jahrhundert. Personengeschichtliche und strukturelle Probleme (Studia humaniora 20, 1991) S. 188-190.

56) Marino Sanuto, Liber secretorum fidelium crucis (wie Anm. 1) S. 230.

57) RÖHRICHT, Fall von Accon (wie Anm. 5) S. 562 f. Sehr zuverlässig ist das nicht, der Patriarch brauchte jeden Mann. Auch wird der Fall Akkons hier mit 1285 angesetzt.

58) Vgl. oben S. 601.